

Polauder tasche

Die Salzburger Kinderzeitung

Nummer
99
Feb. 2026

Detektiv-
geschichten

Witze



DETEKTIVE

Fälle
lösen



Buch-
Tipps



DETEKTIVE

Liebe Plaudertaschen-Leserinnen,
liebe Plaudertaschen-Leser!

In dieser Ausgabe dreht sich alles um das spannende Thema Detektive! Damit ihr eure detektivischen Fähigkeiten so richtig trainieren könnt, haben wir viele knifflige Detektivfälle für euch zusammengestellt. Wer noch tiefer in die Welt der Detektive eintauchen möchte, kann sich unseren Escape Room genauer ansehen und beim nächsten Treffen mit Freundinnen und Freunden vielleicht sogar selbst einen Detektivfall ausprobieren. Auch für Lesefans ist etwas dabei: Ein spannender Buchtipp und aufregende Detektivgeschichten warten auf euch. Für eure Kinderrechte waren wir diesmal ebenfalls unterwegs – und zwar bis nach Wien ins Parlament. Außerdem berichten wir über den Kinderrechtspreis 2025. Und weil Lachen genauso wichtig ist wie Nachdenken, haben wir natürlich auch ein paar Witze für euch dabei.

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch ever Redaktionsteam!



Viel Freude beim Lesen wünscht eure Plaudertaschen-Redaktion!

GRATIS ABO!

Möchtest du, dass die Plaudertasche 3x im Jahr kostenlos in deinem Postkasten landet? Dann schick uns eine Mail mit genauer Adresse und deinem Geburtsjahr an: plaudertasche@spektrum.at

Möchtest du auch die Plaudertasche mitgestalten? Dann komm einfach vorbei zu einem der nächsten Plaudertaschen-Redaktionstermine!

**KINDERZEITUNG
PLAUDERTASCHE
KINDERREDAKTION**

WANN? JEWELNS VON 16:00 - 18:00 UHR

DIENSTAG, 3. FEBRUAR
DIENSTAG, 3. MÄRZ
DIENSTAG, 7. APRIL
DIENSTAG, 5. MAI

WO? IM VERANSTALTUNGSRAUM DER KINDERBIBLIOTHEK DER STADT SALZBURG

Gestalte mit an der Kinderzeitung Plaudertasche! Wir suchen Kinder ab 8 Jahren, die Spaß daran haben gemeinsam eine Zeitung zu machen, sich Themen ausdenken, zu schreiben, zu fotografieren, Interviews zu führen, Umfragen zu machen, zu malen...

Inhalt

02	.....	Vorwort
03	.....	Steckbriefe, Umfrage
04	.....	Wer war's?
05	.....	Detektivgeschichten
06	.....	Buchtipp
08	.....	Das Geheimnis von Bunti
10	.....	Kinderbeirat
12	.....	Exit the Room
14	.....	Geheimschriften
16	.....	Workshop zum Thema Armut
17	.....	Gewinnspiel
18	.....	Salzburger Kinderrechtspreis 2025
20	.....	Rätsel für Detektive
22	.....	Mit der Polizei auf Spurensuche
24	.....	Witze

Impressum

Herausgeber: Plattform „Weltkindertag“
Redaktion/Verwaltung: Verein Spektrum
Layout/DTP: akzente Salzburg
MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Melissa Prieto Amaya, Elke Comes, Lia Erber, Peter Fuschelberger, David Heissbauer, Manuela Hauthaler, Lisa Köstner, Ariane Obermüller, Annika Werner
Inhalte: Kinder aus Stadt und Land Salzburg
(Die AutorInnen sind unter dem jeweiligen Beitrag genannt.)
Die Rechte für die Bild- und Textdokumente liegen bei den Urhebern.
In Zusammenarbeit mit: Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg.
Redaktionsadresse: Verein Spektrum, Schumacherstraße 20, Postfach 17, 5014 Salzburg, Tel. 0662-434216-13, Fax: 0662-434216-20, E-Mail: plaudertasche@spektrum.at
Produktion & Design: akzente Salzburg
Druck: offset5020 Druckerei & Verlag GmbH, 5071 Wals-Siezenheim

WILLKOMMEN IN DER REDAKTION!

Steckbriefe



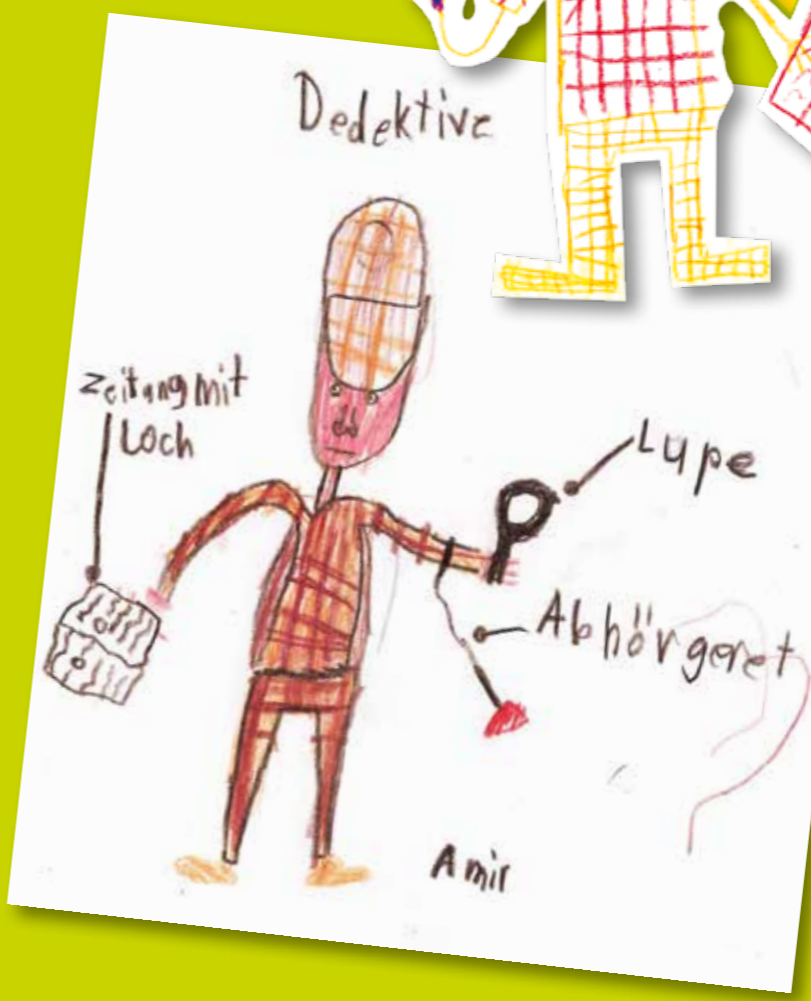
Mathilda, 10

Hobbys: Tanzen, Klavierspielen und Basketballspielen
Lieblingstier: Katze
Lieblingsfarbe: blau, lila und rosa
Lieblingsbuch: Hüter der flüsternden Schlüssel
Lieblingsessen: Backendl
Lieblings Süßigkeit: Eis, Gummibärchen und Zuckerwatte
Lieblingsjahreszeit: Herbst
Lieblingsfrucht: Kirsche
Lieblingsfilm: Das fliegende Klassenzimmer



Ruth, 9

Lieblingsessen: Burger
Lieblingstier: Alle
Lieblingsspiel: DKD
Lieblingsbuch: Asterix und Obelix
Lieblingsfilm: Herr der Ringe
Ich mag nicht: Zucchini, Melanzani, Paprika
Hobbys: Instrumente spielen, Gedichte schreiben, skaten
Lieblingsfarbe: Alle
Lieblingsgeruch: Zimt, Blumen
Lieblingsfabelwesen: Drache
Lieblingsort: Krimml



Umfrage von Matteo und Alex (9 Jahre)

Willst du Detektiv werden?
JA: IIII NEIN: II
Habt ihr schon mal einen Film mit einem Detektiv gesehen?
JA: IIIIIII NEIN: I
Habt ihr schon mal einen Detektiv gesehen?
JA: I NEIN: IIIIII
Wo? Im Supermarkt

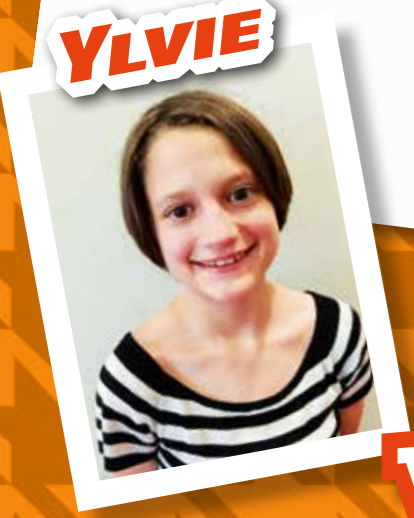
Wenn du ein Detektiv wärst, wie würdest du dich nennen?

- | | |
|-------------------|----------------------|
| Gifti | Watson 4.0 |
| Frau Güngör | Sherlock Holmes 2.0. |
| Mr. Geheimnisvoll | Tricki 009 |
| Smart | Claudalie Findi |
| Unsichtbar | Mrs. Knacker |

Josefine (9), Mathilda (10), Lovis (9), Piliipa (9), Helene (9)

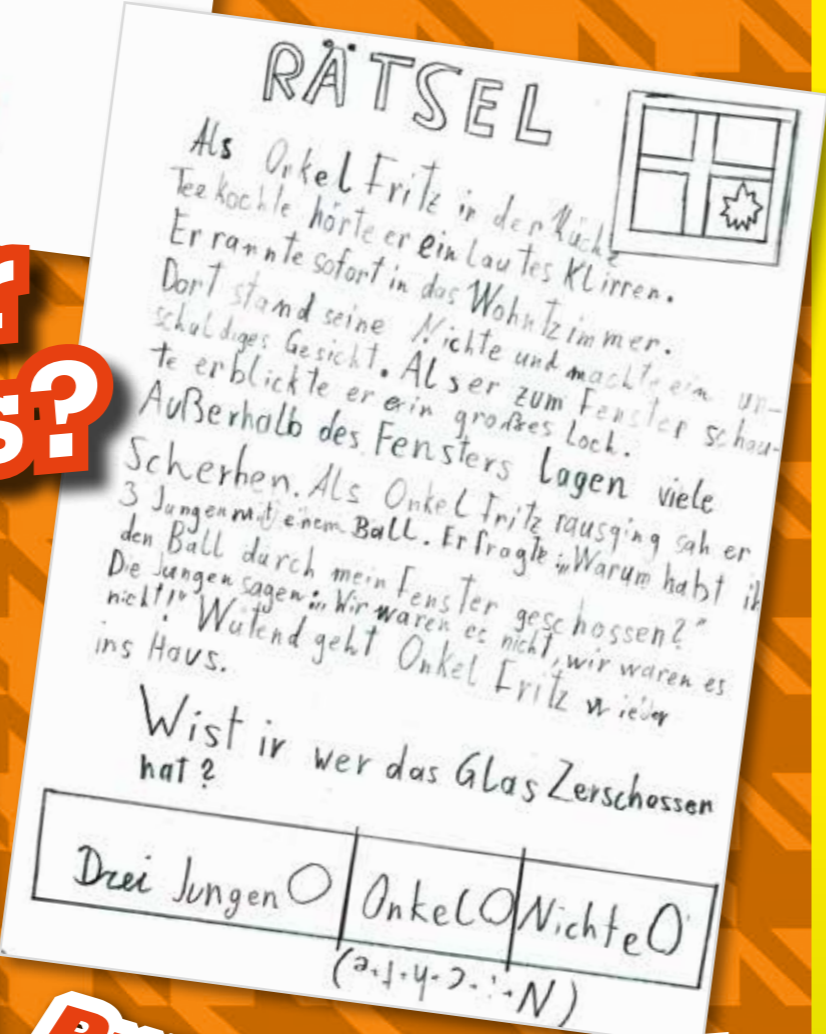


ALEX



YLVIE

Wer war's?



PHILIPPA



MATTEO



LOVIS

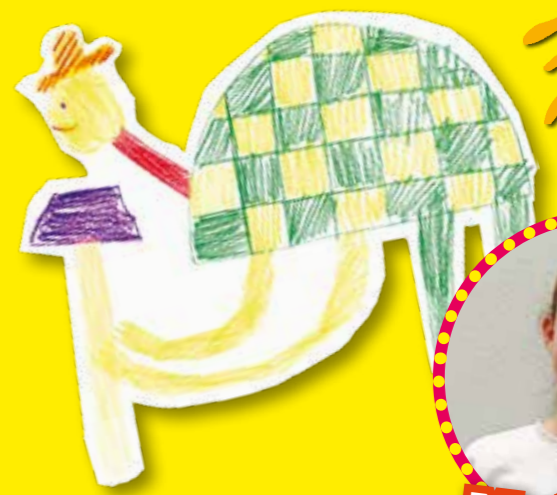


JOSEFINE

Schildkröte Lolly

Es war einmal eine Schildkröte namens Lolly. Sie bekam eine Nachricht aus der Villa Bellevue. Die Tochter des Königs wurde entführt. Lolly musste den Fall lösen. Sie fuhr zur Villa Bellevue und suchte und tastete alle Orte nach Spuren ab. Dann entdeckte sie ganz viele Möbel, die ungewöhnlich aufeinandergestapelt waren. Sie ging die Möbeltreppe hinauf und schlug mit einem Vorschlaghammer die Wand ein. Hinter der Wand war die Tochter an einen Stuhl gebunden und rief: „Hiiiiifeee!! Hiiiiifeee!! Befreie mich!“ Lolly tat genau das, was die Tochter sagte, und befreite sie. Danach gingen sie zum König und feierten ein großes Fest. Lolly hat wieder mal einen Fall gelöst!

Josefine und Lovis, 9 Jahre



MATHILDA

Der geklaute Ring

Die Detektivin namens Lisa bekam eine Nachricht. Diese kam per Post. Es war ein Brief, in dem stand: „Liebe Lisa, in einem Museum wurde ein kostbarer Ring gestohlen. Wir brauchen Sie! Bitte lösen Sie den Fall!“ Lisa fuhr sofort zum Museum und suchte nach Spuren. Sie entdeckte eine eingeschlagene Glasscheibe und auf einer Scherbe fand sie einen Fingerabdruck sowie einen Zettel mit einer Adresse. Weitere Hinweise fand sie nicht. Sie fuhr nach Hause und überlegte. Dann fuhr sie zu der Adresse. Es war eine alte Scheune. Dort fand sie eine Schatzkarte. Auf dieser stand in Geheimschrift: „Gehe den angezeigten Weg rückwärts.“ Sie machte sich auf den Weg und kam zu einer weiteren verlassen Scheune. Dort fand sie wieder Fingerabdrücke – die gleichen wie am Tatort. Sie suchte weiter und fand den Ring. Fall gelöst!

Mathilda, 10 Jahre

DIE GESTOHLENE SONNE



RUTH

Eines Tages erwachte Schleimi, die Schnecke, mit einem großen Schreck. Ihre Sonne war weg! Ihre Sonne!! Die von Fine, der Biene, Giovanni, der Ameise, und Schleimi, der Schnecke! Bald darauf kamen auch Fine und Giovanni. Gut, dass die drei Detektive sind. Diesen Fall mussten sie unbedingt lösen – auch in der Dunkelheit. Die Sonne war ja weg! Sie gingen zu Luci, einem Glühwürmchen, das ihnen in dieser Situation sehr behilflich war. Sie hatten einen Verdacht, wer das gewesen sein könnte: Victor Zackenbarsch! Ein böser Zauberer, der hunderttausend Kilometer weit von ihnen entfernt wohnte. Doch das dauerte viel zu lange, um dorthin zu kommen. Auf einmal fanden sie Fußabdrücke! „Von wem sind die wohl?“, fragte Fine. „Komisch, diese Abdrücke habe ich gar nicht in meiner Sammlung! Oder?! Warte mal ... Dösendreck!! Da ist doch einer, der dazu passt!“, sagte Giovanni. „Victor Zackenbarsch ... dachte ich mir schon!“, sagte Schleimi. Nach ein paar Tagen Reise waren sie endlich da: Zackenbarschs Burg! „Wenn er Licht hat, dann hat er die Sonne!“, sagte Schleimi. Sie gingen hinein, und da war Licht – und was für eines! Die Sonne!! Sie verhafteten Zackenbarsch, riefen die Polizei und brachten die Sonne wieder an den Himmel. Fall gelöst!

Ruth, 9 Jahre



HELENE



abenteuerlich

Die Amazonas-Detektive (oder: Die Furchtlosen Drei)

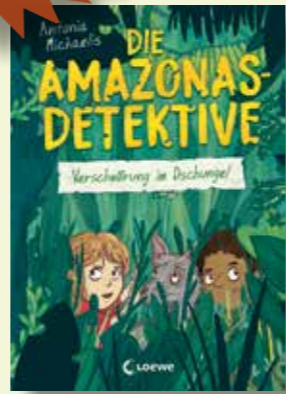
extrem spannend

Im **Band 1, Verschwörung im Dschungel**, verschwindet Miguel. Er ist der Freund von Pablo. Pablo ist zehn Jahre alt und ein Straßenjunge. Er hat auch eine Freundin namens Ximena (9 Jahre alt), die mit ihrem Opa, dem Silberbaron, in einer Villa lebt. Ximenas Eltern sind seit vielen Jahren verschwunden. Und nun auch der Student Miguel. Doch Pablo bekommt eine Nachricht, die ihm Miguels Hund bringt. Miguel hatte mit anderen Studenten gegen einen Stausee mitten im Regenwald protestiert. Ximena und Pablo machen sich mit dem Hund auf die Suche. Mitten im Dschungel treffen sie auf Davi, einen indigenen Jungen. Nun sind sie „die Furchtlosen Drei“, die Miguel finden wollen. Dabei werden sie von bösen Männern, die den Stausee und ein Kraftwerk bauen wollen, bedroht.

In **Band 2, Tatort Naturreiservat**, verschwindet der Direktor eines Naturkundemuseums. Im Museum war eingebrochen und das Fell eines Riesenfaultiers gestohlen worden. Außerdem gibt es Blutflecken! Ximena und Pablo machen sich auf die Suche nach dem Direktor. Wieder führt die Spur in den Regenwald. Davi stößt zu den beiden, und die „Furchtlosen Drei“ sind mitten in ihrem nächsten Fall: Für den Anbau von Soja soll Regenwald abgeholzt werden. Und man will viele Tiere abschließen. Die drei Amazonas-Detektive werden von gefährlichen Menschen in ein Hausboot eingesperrt. Wieder hilft der Hund mit, dass die drei gerettet werden.

In **Band 3, Spurensuche im Regenwald**, führen Miguel und seine Freundin Gita ein Reisebüro. Ein Fotograf verschwindet im Regenwald. Diesmal begeben sich die „Furchtlosen Drei“ gemeinsam mit Miguel und Gita auf die Suche und es wird extrem spannend. Ein Friedhof mitten im Dschungel, eine gefakete Leiche und ein geheimnisvolles Zeichen, das sagt: Ihr habt genug gesehen! Verschwindet! Am Ende gibt es eine große Überraschung. Und auch die rosa Flussdelfine, mit denen Ximena in enger Verbindung ist, spielen wieder eine wichtige Rolle.

Wir finden die drei Bücher von Antonia Michaelis sehr spannend. Wir erfahren durch sie auch, dass der Amazonas-Regenwald ein Gebiet ist, in dem viele verschiedene Arten und mehrere indigene Völker leben. Der Regenwald ist außerdem ganz wichtig für das Klima auf unserem Planeten und muss geschützt werden!



für den Regenwald

Cool

für Zusammenhalt



Alma, Marie, Laurin, Peter, Pauli und Adam gehen in die 4b-Klasse der Praxis-Volksschule. Sie haben die ersten drei Bände der **AMAZONAS-DETEKTIVE** gelesen.

Sie freuen sich auch schon darauf, Band 4 der Reihe zu lesen, der den Titel Ermittlungen im Nationalpark hat.



Karla und Cosima aus der 4b der Praxis-Volksschule, haben Band 1 der **KÜSTENCREW** gelesen. Sie finden das Buch spannend und cool!

Die Küstencrew: Das Gold der Walfänger

Die Geschichte spielt an der Nordsee. Rocco und Jan finden am Meeresstrand eine alte Truhe. Die ist zwar leer, aber voller geheimnisvoller Zeichen. Sie geben die Truhe in die Werkstatt von Roccas Opa, dem „grooten Hannes“. Eines Nachts wird in die Werkstatt eingebrochen. Wer war das? Rocco, Jan und ihre Freundin Nele gründen die „Küstencrew“ und wollen herausfinden, wer die Einbrecher sind und warum sie die Truhe klauen wollten. Da bekommen sie es mit gefährlichen Menschen zu tun!

Wir finden es gut, dass es in diesem Buch am Ende der Kapitel ein Bildrätsel gibt, das mit der Handlung verbunden ist. Damit werden die Leser selber zu Detektiven.

Im Buch kommen einige Ausdrücke vor, die entweder mit der Sprache der alten Seeleute zu tun hat, oder die aus der Sprache stammen, die teilweise noch an der Nordseeküste gesprochen wird:

KLABAUTERMANN
Eine Art Kobold, der auf Segelschiffen wohnte. Vor allem in der Nacht hörten ihn die Seeleute herumpoltern.

GROOT
groß

SEEMANNSGARN
Wenn Seeleute etwas erzählen, das nicht so ganz stimmt, oder wenn sie eine Geschichte „ausschmücken“.



Club der frechen Möwen

In **Band 1** machen Rosalie und Stella mit ihrer Mutter Urlaub auf einer Nordsee-Insel. Dort passiert Seltsames! Junge Robben werden entführt. Die Schwestern freunden sich mit Enno, Elin und Naima an. Das sind Kinder, die auf der Insel leben. Gemeinsam gründen sie den (Detektiv-) „Club der frechen Möwen.“ Ihr Hauptquartier ist ein altes Boot. Und es gibt strenge Club-Regeln, z.B., dass Erwachsene keine Clubmitglieder sein dürfen. Die fünf Detektive wollen das Geheimnis von den verschwundenen Robben lüften. Mit dabei: Kater Kasimir.

In **Band 2** wird ein Wikinger-Schatz gestohlen. Der Club der frechen Möwen versucht Beweise zu sammeln. Diesmal kommt der Junge Sten mit dazu. Sein Vater ist Polizist. Das ist zwar hilfreich, doch wirklich entdeckt wird der Dieb durch Kater Kasimir.



Emma ist 9 Jahre alt und geht in die 3. Klasse der VS Seekirchen. Ihre Lieblingsfächer sind Turnen und Werken. Sie liest gern Detektiv-Geschichten. Parcours und Klettern sind ihre liebsten Sportarten.

„Der zweite Band war für mich besonders spannend, weil ich bis zum letzten Kapitel nicht wusste, wer der Dieb ist.“



„Mir haben beide Bände gut gefallen: Ich wünsche mir, dass es noch weitere gibt!“

DIE DETEKTIVE VOM BETREUNGSRAUM UND DAS GEHEIMNIS VON BUNTI

EIN KUNTERBUNTER KURZFILM IM KIDS CLUB BÜRMOOS

Was macht eine gute Detektivgeschichte aus? Spannung, Spaß - und natürlich ein geheimnisvolles Wesen! Schnell war klar: Ein besonderer Charakter musste her. Aber welches ungewöhnliche Wesen könnte wohl im Betreuungsraum herumspuken? Die Antwort war eindeutig: BUNTI - das bunte Monster!

Wie ist Bunti?

Bunti hat einen flauschigen, bunten Körper voller Stoffflicken, trägt einen lustigen Hut, und seine zwei Augen - eines groß, eines klein - funkeln neugierig und freundlich. An seinen Füßen trägt er zwei verschiedene Schuhe. In seinem Rucksack bewahrt er kleine Schätze auf: bunte Fundstücke und Utensilien wie Buntstifte, Marker und Papier - alles, was man zum Träumen und Malen braucht.

Bunti ist vor allem eines: neugierig auf die Welt der Kinder.

Er liebt es, zuzuschauen, wie sie lachen, spielen und sich Geschichten ausdenken. Manchmal stößt er dabei aus Versehen etwas um oder hinterlässt bunte Flecken - nicht weil er stört, sondern weil er so begeistert ist, Teil des fröhlichen Treibens zu sein. Oft würde er am liebsten sofort mitspielen, doch er traut sich nicht immer zu fragen. Dabei ist Bunti sehr kreativ und liebt Farben aller Art. Er drückt sich mit Reimen und Wortspielen aus - auf lustige, herzerwärmende Weise.

Bunti ist ein außergewöhnliches Wesen: ein bisschen chaotisch, manchmal missverstanden - aber im Kids Club Bürmoos feiern wir Vielfalt! Deshalb wollten wir eine Geschichte erzählen, in der bunte Freundschaft und Inklusivität im Mittelpunkt stehen.

Sie entdecken bemalte Blätter mit Farbflecken und Rätseln, einen Fußabdruck aus Mehl, bunte Krümel in der Küche und fröhliche Monsterzeichnungen. Alle Hinweise enthalten kleine Reime von Bunti, die verraten, wo die nächste Spur zu finden ist.

Ein Beispiel von Buntis Reimen:

„Ich melme nichts, ich lüge nicht. Ich spiele nur - erschreckt euch nicht! Sucht, wo man zusammen Leckeres isst, dort ihr meine Spur dann wisst.“



Kurze Zusammenfassung des Drehbuchs

Im Betreuungsraum herrscht fröhliches Durcheinander: Die Kinder spielen laut und fröhlich, wie an jedem Nachmittag. Da entdeckt eine aufmerksame Beobachterin plötzlich bunte Fußspuren auf dem Boden und ein farbig bemaltes Stoffstück. Sofort ist klar: Hier passiert etwas Geheimnisvolles! Gemeinsam gründen die Kinder einen Detektivclub - mit Lupen, coolen Brillen, falschen Schnurrbärten und Fliegen. Von Raum zu Raum folgen sie den Spuren, finden Hinweise und rätseln, wer dieses seltsame bunte Wesen sein könnte.



Am Ende taucht Bunti auf - etwas schüchtern, aber sehr gespannt auf die Kinder.

Er fragt zaghaft, ob er mitspielen darf. Da sagt eines der Kinder: Anders sein ist nicht schlimm, es ist etwas Besonderes! Was meint ihr, Detektive? Alle stimmen begeistert zu. In der letzten Szene öffnet Bunti seinen Rucksack und holt bunte Stifte und Papier heraus. Jedes Kind malt sein eigenes Regenbogenbild: Unter dem Regenbogen stehen Menschen, Tiere, Monster und viele verschiedene Wesen - alle fröhlich, bunt und vereint.

Zum Abschluss sagen alle gemeinsam: „Im Betreuungsraum haben wir gelernt: Freundschaft hat viele Farben - zusammen sind wir ein Regenbogen!“



Wir freuen uns riesig, dass die Videoaufnahme und der Ton von zwei Kindern aus dem Kids Club, Marcel und Lukas, durchgeführt wurden. Auch unsere Schauspieler:innen waren Kinder aus dem Betreuungsraum, die als Superdetektive agierten. Wir danken herzlich Dinela, Elisa, Elmina, Nicholas, Penelope, Lina, Jana, Ayana, Moritz, Leo und Demian für ihren Einsatz. Ein Kurzfilm von Kindern und für Kinder, mit Unterstützung und liebevoller Begleitung unserer Betreuer:innen.

KINDER REDEN MIT ... UND POLITIKER:INNEN HÖREN ZU!

Eine Gruppe von Kindern aus dem Kinderbeirat (BJV) aus Wien kam nach Salzburg. Dort trafen sie Kinder aus der Plaudertaschen-Redaktion und aus dem Kinderzentrum Lehen. Gemeinsam sprachen sie über Dinge, die sie stören und die sie gerne verändern möchten.

Die Kinder hatten viele Ideen

Sie wünschen sich ein fixes Taschengeld, weniger Stress in der Schule, mehr Mitbestimmung in der Familie und dass Kinder bei der Stadt- und Verkehrsplanung besser mitreden dürfen.

Besuch im Parlament

Nach dem Treffen in Salzburg ging es für den Kinderbeirat noch weiter: Mit ihren Ideen fuhren die Kinder nach Wien ins Parlament. Dort besuchten sie den Kinderrechte-Ausschuss des Bundesrats. Das ist ein Treffen von Politiker:innen aus ganz Österreich, die darüber sprechen, wie es Kindern besser gehen kann. Zuerst bekamen die Kinder eine spannende Führung durch das Parlament. Bundesrätin Daniela Gruber-Pruner zeigte ihnen die große Säle und erklärte, was dort alles passiert. Sie erzählte auch, was der Bundesrat ist und wie ein Ausschuss arbeitet.

Das Besondere an diesem Tag war:

Die Kinder waren als Expert:innen eingeladen! Das heißt: Die Politiker:innen wollten ganz genau hören, was Kinder denken und brauchen.

Das fordern die Kinder

Im Ausschuss erzählten die Kinder nacheinander, was ihnen wichtig ist. Die Politiker:innen hörten aufmerksam zu und nahmen die Anliegen ernst.

Geld & Kosten

Viele Dinge sind für Familien sehr teuer geworden: Klassenfahrten, Schulbuffets, Nachhilfe oder Bus-Tickets. Manche Kinder können sich das nicht leisten.

Die Kinder schlugen vor:

- kostenlose Bus-Tickets für Kinder und Jugendliche
- kostenlose Nachhilfe
- Taschengeld, das Kinder direkt von der Stadt bekommen

Schule ohne Stress

Viele Kinder fühlen sich in der Schule unter Druck.

Sie wünschen sich:

- Schulbeginn erst um 9 Uhr
- weniger Hausübungen
- mehr Zeit für Freizeit und Erholung
- längere Ferien
- keine Schularbeiten gleich nach den Ferien



Sicher und pünktlich in die Schule

Oft sind Busse so voll, dass Kinder nicht mehr einsteigen können. Dadurch kommen sie zu spät in die Schule.

Die Kinder fordern:

- mehr Busverbindungen
- extra Schulbusse
- sichere Schulwege

Klima- und Umweltschutz

Ein ganz großes Thema war der Schutz unserer Erde.

Die Kinder wollen:

- saubere Meere
- Schutz vor Erderwärmung
- weniger Abholzung von Wäldern
- besseren Schutz für Tiere

Kinder haben starke Meinungen, kluge Ideen und wollen mitentscheiden. Und an diesem Tag wurde klar: Wenn Kinder sprechen, lohnt es sich zuzuhören!



EXIT THE ROOM

DER DIEBSTAHL DER KRONJUWELEN VON LADY GREY

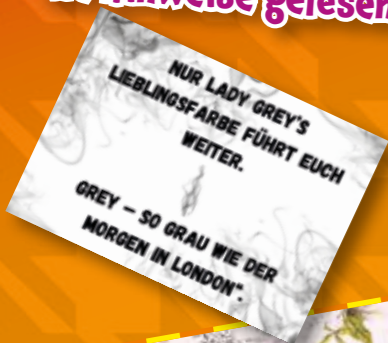
Wir sind die Kinder aus der Schukigruppe Parsch und wir erlebten ein richtig spannendes Abenteuer! Unter dem Dach war ein Teezimmer aufgebaut. Es sah geheimnisvoll aus und überall gab es etwas zu entdecken. Wir haben viel über den Raub der echten Kronjuwelen in England gesprochen, und Ariane hat uns dann ein „Exit the Room“ dazu aufgebaut.

Im Raum gab es eine verschlossene Zuckerdose, viele Bilder mit Katzen, die lustige Kleidung anhatten, und Teetassen, unter denen Hinweise versteckt waren. Es gab auch ein Bild von Königin Elisabeth die Erste. Es gab Blumen als Dekoration und Katzenpfoten am Boden, denen wir zu einem neuen Hinweis folgen mussten. Außerdem gab es Kuverts in verschiedenen Farben, in denen die Rätsel versteckt waren. Die Kronjuwelen von Lady Grey waren gestohlen worden. Wir durften entscheiden, ob wir Diebe sein wollten, die die Juwelen stehlen, oder Wachen, die die Juwelen wiederfinden mussten.

Wir waren in gemischten Gruppen, da waren 6-jährige und 10-jährige Kinder zusammen. Das war toll, weil wir uns gegenseitig helfen konnten. Wir mussten ein geheimes Buch finden, ein Codewort aus Zuckerstücken herausfinden und ein Zahlen Schloss knacken. Hinter manchen Bildern waren auch Hinweise versteckt. Man musste richtig gut schauen. Am Ende haben wir die Juwelen gefunden – oder gestohlen. Jeder bekam am Ende ein Juwel. Das war richtig cool. Vor allem, weil die Juwelen verschiedene Farben hatten. Wir haben uns auch schon ein neues „Exit the Room“ gewünscht, soviel Spaß hat es gemacht.



Abwechselnd werden die Hinweise gelesen.



Ein Codewort versteckt sich unter den Tasschen.



Im Team wird jedes Rätsel gelöst.

„Die Rätsel für die Diebe waren schwieriger, aber wir konnten die Juwelen stehlen, das war cool.“



Zuerst muss der Code für das Schloss der Zuckerdose eingegeben werden.



Nur die Zuckerstückchen mit Krone verraten, wo gesucht werden muss.



Gemeinsam werden die Hinweise gefunden.



Das Buch der Geheimnisse verbirgt des Rätsels Lösung.



Nur die richtige Uhr zeigt den nächsten Hinweis.



Um die Schatzkarte entziffern zu können muss das Puzzle geschafft werden.

Wenn du die Anleitung für diesen spannenden Escape Room der Schuki-Gruppe Parsch haben möchtest, um ihn mit deinen Freund:innen, beim Geburtstag usw. nachzuspielen, dann sende eine E-Mail an: plaudertasche@spektrum.at



Der Hinweis hinter dem Bild wird gefunden.

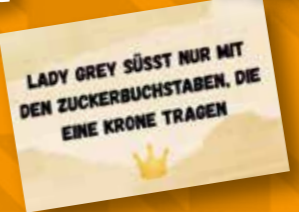
„Wenn wir einmal nicht weiterwussten, hat uns Ariane geholfen, aber das war fast nie nötig, weil wir die Rätsel richtig gut gelöst haben.“



Gemeinsam wird der Code für die Schatzkiste geknackt.



Auch hinter Van Gogh versteckt sich ein Hinweis.



PRAKTISCHES FÜR ANGEHENDEN DETEKTIVE

Du wolltest immer schon wissen, wie man geheime Botschaften schreibt und entschlüsselt? Wie man seinem Partner unbemerkt Nachrichten überbringen kann und wie man Fingerabdrücke nehmen kann? Dann lies dir diese Seite aufmerksam durch!

Geheimschrift mit Milch

Material: Milch, Wattestäbchen, weißes Blatt Papier, Wärmequelle, zB. Haar-Föhn

Geheimschrift mit Durchschrift

Material: mehrere Blätter Papier, Bleistift

Geheimschrift mit Tintenkiller

Material: Blatt Papier, Füllfeder und Tintenkiller

Nimm dir ein kleines bisschen Milch und tauche darin das Wattestäbchen ein. Anschließend kannst du auf dem Blatt Papier damit schreiben. Wenn die Milch eingetrocknet ist, sind die Buchstaben nicht mehr zu lesen.

Der Empfänger der Nachricht muss das Papier nun über eine Wärmequelle halten (zB: mit einem Haar-Föhn föhnen, über eine Heizung legen, etc.). Durch die Hitze wird die Schrift wieder sichtbar.

TIPP! Wenn du das Blatt nach dem Schreiben noch zerknüllst sieht die Botschaft noch geheimnisvoller aus!

Lege mehrere Blätter Papier übereinander. Nun nimmst du den Stift und schreibst deine Nachricht.

Drücke beim Schreiben richtig fest an, sodass sich die Buchstaben auch auf das darunterliegende Blatt durchdrücken. Du schickst nicht das Original, sondern das zweite Blatt, also die Durchschrift, an deinen Partner.

Dieser muss nun mit einem Bleistift leicht über das Papier schraffieren, sodass die Buchstaben wieder lesbar werden.

Wenn du in der Schule schnell eine geheime Botschaft schicken willst, geht das ganz einfach mit Tintenkiller und Füllfeder.

Schreibe dazu deine geheime Botschaft mit der weißen Seite des Tintenkillers. Sobald er getrocknet ist kann man die Schrift nicht mehr lesen.

Der Empfänger der Nachricht muss nun nur leicht mit der Füllfeder darüber schraffieren und schon erscheint die geheime Botschaft.

Geheimschrift mit Bildern

Material: Blatt Papier

Gemeinsam mit deinem Partner kannst du dich auch auf eine ganz einfache Geheimschrift einigen, die man trotzdem nur schwer knacken kann.

Zeichne dafür einfach für jeden Buchstaben ein Bild mit dem passenden Anfangsbuchstaben (z.B. Apfel für A, Baum für B, Clown für C,... bis Zelt für Z).



T



O



L



L



O



D



E



R



Z

Geheimschrift

A = □ Q = ☆
 B = △ R = A
 C = O S = ⊗
 D = ⊗ T = ∴
 E = ⊗ U = X
 G = △ V = N
 H = ⊗ W = +
 I = ⊗ Y = ∴
 J = ⊗ Z = ∴
 K = ⊗
 L = #
 M = X
 N = *
 O = ⊗
 P = ⊗

Lösungswort:



Fingerabdrücke nehmen

Material: Babypuder, feiner Pinsel, breites Klebeband

Fingerabdrücke sichtbar machen wie im Film geht auch selbst ganz einfach daheim. Am besten klappt es auf einer glatten Oberfläche wie einem Spiegel oder einem Glas.

- Dafür streust du über die Stelle, an der du den Fingerabdruck vermutest, ein bisschen Babypuder. Dieses verteilst du nun vorsichtig.
- Das Babypuder haftet nun auf dem Fingerabdruck und sobald du das überschüssige Puder weglässt bleibt nur mehr der Abdruck übrig.
- Um ihn zu übertragen nimmst du ein Stück breites Klebeband, legst es vorsichtig auf den Abdruck und drückst es fest.
- Wenn du das Klebeband nun abziehst, bleibt der Abdruck kleben und du kannst ihn auf ein Stück Papier kleben.

Spiegelschrift

Material: Papier, Stift und einen Spiegel

Geheimbotschaften können auch in der Spiegelschrift geschrieben werden.

Dazu musst du einfach nur alle Buchstaben verkehrt herum schreiben. **ACHTUNG!** Denk daran, dass du auch von rechts nach links schreiben musst.

Der Empfänger der Botschaft muss sich nun einfach vor den Spiegel stellen und schon kann er die Nachricht ganz einfach lesen.

TIPP! Kontrolliere während des Schreibens selbst mithilfe eines Spiegels, ob du die Botschaft lesen kannst.

T Z N W A K
 2 A D U D
 F E 2 E N S

WORKSHOP ZUM THEMA ARMUT

Wir wurden in der Redaktion von Marcel Kamlesh Singhal von der Armutskonferenz besucht. Er hat mit uns einen Workshop zum Thema Armut gemacht. Dabei haben wir viel darüber gelernt, was Armut in Österreich und auf der ganzen Welt bedeutet.

Marcel hat uns erklärt: Wenn Österreich ein Dorf mit 100 Menschen wäre, dann würden zum Beispiel

- 4 Menschen ihre Wohnung nicht richtig heizen können.
- 3 Menschen könnten ihre Freundinnen und Freunde nicht einmal zum Essen einladen.
- 20 Menschen hätten Probleme, eine unerwartete Ausgabe zu bezahlen, zum Beispiel wenn etwas kaputtgeht.

1,5 Millionen Menschen leben in Österreich in Armut oder sind armutsgefährdet. Das ist etwa jede 6. Person.



AMIR, 7 JAHRE: „Man sollte niemanden auslachen oder ausschließen, nur weil jemand weniger hat.“

ALEX, 9 JAHRE: „Reichtum ist ungleich verteilt auf der Welt! Man sollte mehr teilen! Wenn man merkt, dass jemand keine Jause mithat in der Schule, sollte man seine eigene teilen.“

Wir haben das Weltspiel gespielt.

Zuerst haben wir auf einer großen Weltkarte Figuren verteilt. Die Figuren standen für Menschen. Dort, wo viele Menschen leben, zum Beispiel in Asien, haben wir viele Figuren hingestellt. Danach haben wir das Gleiche mit dem Welteinkommen, also mit dem Reichtum auf der Welt, gemacht.

Dabei ist uns etwas Wichtiges aufgefallen: Dort, wo viele Menschen leben, gibt es nicht automatisch viel Geld. Oft ist es sogar umgekehrt. Das bedeutet: Der Reichtum auf der Welt ist sehr unfair verteilt.

MATTEO, 9 JAHRE: „Für Armut kann man nichts, viele Menschen arbeiten sehr viel und können sich trotzdem keine neue Waschmaschine leisten, wenn die alte kaputt ist!“

PHILIPPA, 9 JAHRE: „Dinge sind nicht immer so wie sie scheinen. Jemand der nach außen hin genug zu essen hat, ist aber vielleicht besorgt, weil er sich den Zahnarzt nicht leisten kann.“

MERKT EUCH: Viele Menschen werden arm, obwohl sie sich Mühe geben.

Wir haben auf ein Plakat geschrieben, was man gegen Armut tun könnte:

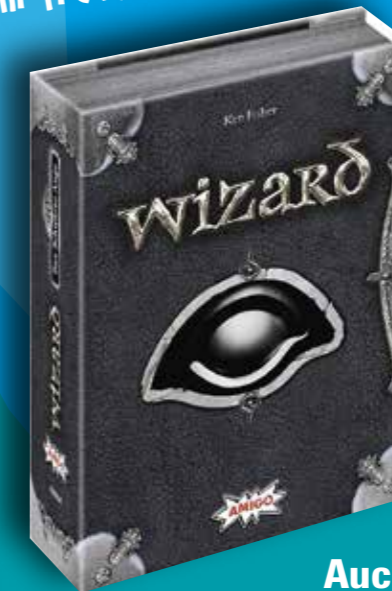
- 1) Wohnkosten senken
- 2) Teilen
- 3) Spenden
- 4) Preise senken
- 5) Kinderbetreuung verbessern
- 6) Umverteilung von Vermögen



Gewonnen haben:

- Ein Spiel: Isabella (10 Jahre)
- Ein DIY-Schokoladen-Set: Lukas (7 Jahre)
- Ein FIMO-Bastelset: Andreina (8 Jahre), Danyal (9 Jahre)

Herzliche Gratulation!
Wir würden uns über ein Foto oder eine Zeichnung mit dir und dem Gewinn sehr freuen!



Auch dieses Mal gibt es wieder tolle Preise zu gewinnen!

Wer hat im Fall auf der Seite 4 den Schmuck gestohlen?

Schick uns deine Antwort bis spätestens 30. April mit der Antwortkarte oder per E-Mail an: plaudertasche@spektrum.at

Zu gewinnen gibt es dieses Mal:

- 3 x ein Escape Game
- 1 x das Spiel Catan
- 1 x das Spiel Wizard
- 1 x das Spiel Scotland Yard
- 2 x Bücher vom Loewe Verlag

Herzlichen Dank an die Sponsoren für die tollen Preise!

Antwort:

Name: _____

Alter: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____



Bitte ausreichend frankieren!

Redaktion Plaudertasche
c/o Verein Spektrum
Schumacherstraße 20
5020 Salzburg



SALZBURGER KINDERRECHTS- PREIS 2025

Beim 10. Salzburger Kinderrechtspreis 2025 waren Kinder und Jugendliche nicht nur Zuschauerinnen und Zuschauer, sondern aktiv dabei. Sie moderierten die Veranstaltung, saßen in der Jury und brachten viele Ideen für eine kinderfreundliche Zukunft ein.

Am 20. November 2025, dem Internationalen Tag der Kinderrechte, wurden im ORF Landesstudio Salzburg 10 Projekte ausgezeichnet, die Kinderrechte im Alltag sichtbar machen. Das Motto war „Recht auf eine unbeschwertere Kindheit“. Damit zeigten die Veranstalter:innen von der Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg, vom Verein Spektrum und von akzente Salzburg: Kinderrechte sind nicht nur Worte, sondern etwas, das wir jeden Tag leben sollen.

Kinderrechte sind besondere Rechte, die nur für Kinder gelten. Sie gibt es, weil Kinder Schutz und Unterstützung brauchen. Diese Rechte sorgen dafür, dass jedes Kind sicher aufwachsen kann, sich gut entwickeln darf und bei wichtigen Themen mitreden kann. Jedes Kind hat eigene Bedürfnisse und Meinungen – und die sollen ernst genommen werden. Kinderrechte helfen dabei, dass Kinder und Jugendliche in der Familie, in der Schule, in der Nachbarschaft und in der ganzen Gesellschaft als eigene Persönlichkeiten gesehen und respektiert werden.

Besonders toll war, dass Kinder und Jugendliche selbst durch den Nachmittag geführt haben. Sie stellten die Gewinnerin-

nen und Gewinner vor und erklärten, warum Kinderrechte für alle wichtig sind. Man merkte: Mitbestimmung ist hier nicht nur eine schöne Idee, sondern passiert wirklich. Nicht nur Erwachsene entschieden, sondern auch eine Kinderjury war dabei – mit Kindern aus der Kinderstadt „Mini-Salzburg 2024“ und der Kinderzeitung „Plaudertasche“. Sie diskutierten, bewerteten und trafen Entscheidungen, und ihre Stimmen zählten genauso viel wie die der Erwachsenen.

Ein Höhepunkt bei der Preisverleihung war der Janusz-Korzak-Award. Janusz Korczak war ein Arzt und Pädagoge (1878–1942), der sich stark für Kinderrechte eingesetzt hat. Er steht für Respekt, Eigeninitiative und Mut – Werte, die heute noch wichtig sind. Der Preis ging an vier Kinder und Jugendliche, die in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe leben oder gelebt haben. Sie zeigen Stärke, Verantwortung und Zuversicht und machen deutlich, dass Mut oft leise ist, aber trotzdem viel verändern kann.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und wir freuen uns bereits jetzt auf den nächsten Kinderrechtspreis, mit vielen tollen Projekten, welche die Kinderrechte in Salzburg stärken.



Finde die 8 Fehler von Matteo und Alex



Geheime Botschaft von Lovis, 9 Jahre

A=Z, B=Y, C=X, D=W, E=V, F=U, G=T, H=S, I=R, J=Q,
 K=P, L=O, M=N, N=M, O=L, P=K, Q=J, R=I, S=H,
 T=G, U=F, V=E, W=D, X=C, Y=B, Z=A

Koffer huthandsche lenkompas
 fernglasstiftblock
 Mathilda

Rätsel von Lovis, 9 Jahre

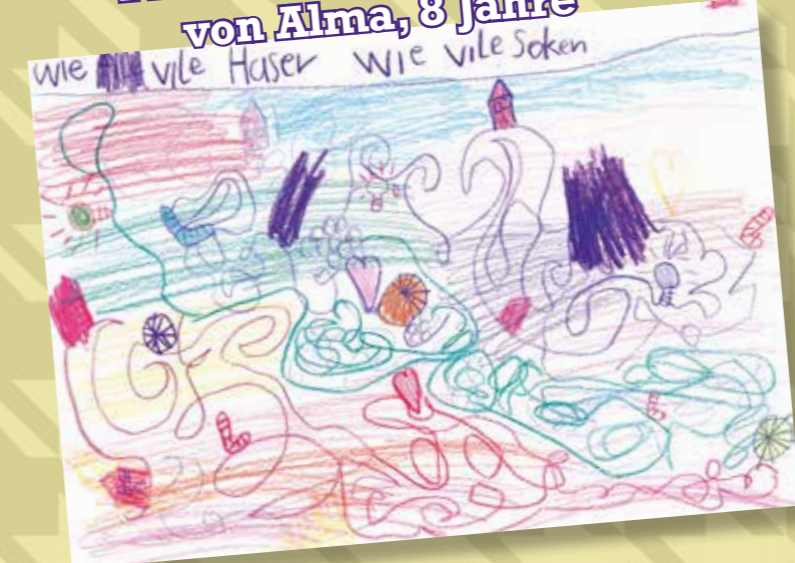


Finde den richtigen Weg von Alma, 8 Jahre



Geheime Botschaft von Lovis, 9 Jahre
 "RXS DZI SRI!"
 "WF URMWYHG"
 "NRXS MRY!"

Finde die Gegenstände von Alma, 8 Jahre



'Offne den Tresor!

1. Die erste Zahl ist 3
2. Die zweite Zahl ist das dreifache der ersten Zahl minus 2
3. Die dritte Zahl ist die zweite Stelle des Ergebnisses von 113
4. Die fünfte Zahl ist die Hälfte der vierten Zahl plus die erste Zahl
5. Die vierte Zahl ist die erste Zahl plus die zweite Zahl
6. Die sechste Zahl ist 2



Von Ylvie, 11 Jahre

Wortsalat

Word salad puzzle with letters in circles and blank lines for answers.

Rätsel von Mathilda, 10 Jahre

5 Wörter

H	B	S	P	U	R
A	U	X	L	R	O
I	U	T	V	G	G
U	K	O	P	F	S
S	O	R	E	Y	O
K	O	F	F	E	R
T	F	X	S	A	F

 Hut Koffer Lupe
 Spur Kopf



Finde die Fehler von Alma, 8 Jahre





MIT DER POLIZEI AUF SPURENSUCHE

Kathrin Kaltenhauser und ihr Kollege Christoph Kraller-Bergmann von der Polizei waren zu Besuch im Jugend- und Kinderhaus Liefering. Kathi, 9 Jahre, und Elizabeta, 9 Jahre, haben die beiden interviewt und gefragt, wie das bei der Polizei so ist und was man in diesem Beruf macht. Kathi hat die Fragen gestellt und Elizabeta hat darauf geschaut, dass die Aufnahme gut läuft.

Kathi: Also, meine erste Frage, wie heißt ihr denn beide?

Christoph: Ja, ich bin der Christoph.

Kathrin: Und ich bin die Kathrin.

Kathi: Ich auch, schön. Wie lange seid ihr denn schon bei der Polizei?

Christoph: 19 Jahre, nächstes Jahr 20.

Kathrin: Und ich bin schon 16 Jahre dabei.

Kathi: Schon eine sehr lange Zeit. Was haltet ihr von Mobbing?

Christoph: Mobbing ist absolut uncool, oder? Weil du tust jemandem weh. Viele machen sich über jemanden lustig und wenn sie selbst einmal überlegen würden, ob das lustig ist, dann würden sie das nicht machen. Absolut unnötig und braucht keiner, tut weh und das wollen wir ja nicht.

Kathi: Ja, denn das würde ja den denen, die mobben, auch nicht gefallen, wenn das bei denen wer macht!

Christoph: Definitiv nicht, das mag ja keiner.

Kathrin: Ich finde Mobbing schlecht, uncool und man soll es einfach lassen.

Kathi: Wie schaut denn so ein Tag im Einsatz aus? Was habt ihr da schon erlebt?

Christoph: Ah ja, so ein richtiger Polizeitag, ah genau, da kann ich mich erinnern, heuer im Sommer bei einem Konzert in der Innenstadt: War nicht meine Lieblingsband, aber ich war dort mit meinen Kollegen im Dienst und ich konnte beim Dom raufgehen auf die Plattform. Dort darf nur die Polizei rauf und unten waren tausende Leute und ich hatte eine super Aussicht auf das ganze Konzert.



Kathi: Wie cool! Ja, und das ist das aufregende, wenn man im Dienst ist und dann auf der Stelle was richtig Cooles passiert.

Christoph: Das ist super toll.

Kathrin: Ja, was auch immer ganz interessant und toll ist, ist, dass man auch manchmal an Orte kommt, wo man sonst nicht hineinkommt, in Museen oder in ganz schöne große Villen und das ist schon interessant, dass man sich das dann anschauen darf.

Kathi: Jetzt frage ich mal dich – was magst du an deinem Beruf?

Kathrin: In meiner Arbeit ist immer das Schönste, wenn ich wem helfen kann oder wenn irgendwas positiv ausgeht. Also, wenn zum Beispiel irgendwer vermisst wird und wir finden den und können

den wieder nach Hause bringen. Das ist für mich das Schönste und das war sicher einige Male schon in meiner Dienstzeit der Fall.

Kathi: Und hattet ihr schon mal eine ganze Nacht Dienst?

Christoph: Sehr oft. Heute habe ich 24 Stunden Dienst. Ich bin um 04:45 Uhr aufgestanden und arbeite bis morgen 07:00 Uhr in der Früh und am Sonntag wieder und am Dienstag wieder und dann gehe ich in den Urlaub.

Kathi: Ich glaube, ich will lieber keine Polizistin werden, aber trotzdem schön. Ja, dann will ich nicht mehr länger stören und ich bin sehr glücklich, dass ich euch interviewen konnte. Danke!

Christoph: Ja, danke für das nette Interview.

Marlene, 7 Jahre, hat die besten Hörspiele zusammengesucht, in denen Detektive und Detektivinnen knifflige Fälle lösen und sich ein paar Gedanken zum Thema gemacht:

Im Internet könnte man gefakte Sachen finden oder blöde Sprüche und Beleidigungen. Dann würde ich Mama und Papa holen und ihnen das sagen. Also ich höre zuhause meistens „Die drei ??? Kids“ und „Die drei !!! Kids“. Detektive und Detektivinnen schauen, was passiert ist, und wenn ihnen etwas auffällt, dann verfolgen sie diese Spur!

Meine Hörspiel-Tipps:

- Die drei !!! Kids
- Die drei ??? Kids
- Die fünf Freunde
- TKKG

Bruno, 8 Jahre, und Mattheo, 10 Jahre, haben sich überlegt, was ein Detektiv oder eine Detektivin macht:

- Das ist jemand, der oder die etwas sucht.
- Die verfolgen Spuren.
- Sie wollen wissen, was passiert ist!

UND WIR MACHEN MIT:



Spektrum • Schumacherstraße 20 • Postfach 17
5020 Salzburg • Tel. 0662 434216 • Fax 0662 434216-20
www.spektrum.at • info@spektrum.at



Literaturhaus Salzburg • Strubergasse 23 • 5020 Salzburg
Tel. 0662 42 24 11-17 • www.literaturhaus-salzburg.at
info@literaturhaus-salzburg.at



Katholische Jungschar der Erzdiözese Salzburg
Kaigasse 26 • 5020 Salzburg • Tel. 0662 8047-7580
Fax: 0662 8047-7589 • jungschar@eds.at
www.kirchen.net/jungschar



Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg
Fasaneriestraße 35, 1. Stock • 5020 Salzburg
Tel. 0662 430 550 • Fax 0662 430 550-3010
www.kija-sbg.at • kija@salzburg.gv.at



Salzburger Landesjugendbeirat
Gstättengasse 10 • 5020 Salzburg
Tel. 0662 8042-2688 • Fax 0662 8042-3205
landesjugendbeirat@salzburg.gv.at



Lungauer Kulturvereinigung LKV
die künstlerei • Hatheryergasse 2 • 5580 Tamsweg
Tel. 06474 26805 • www.lungaukultur.at
info@lungaukultur.at



Referat für Jugend, Familie, Integration, Generationen
Gstättengasse 10 • 5020 Salzburg
Tel. 0662 8042-2117 • www.salzburg.gv.at
jugend-familie@salzburg.gv.at



Stadt: Salzburg – Team Vielfalt
Mirabellplatz 4 • 5020 Salzburg
Tel. +43 662 8072-2976
jugendbuero@stadt-salzburg.at



Haus der Jugend • Franz-Hinterholzer-Kai 8
5020 Salzburg • Tel. 0662 620-135 • Fax 0662 623-570
direktion@insalzburg.at



Salzburger Kinderwelt
Am Hummelweg 4 • 5400 Hallein
Tel. 0650 4405880



Salzburger KinderfreundInnen • Fürbergstraße 30
5020 Salzburg • Tel. 0662 455488 • Fax 0662 455488-13
www.sbg.kinderfreunde.at • office@sbg.kinderfreunde.at



Jugend- und Kinderhaus Liefering • Laufenstraße 43
5020 Salzburg • Tel. 0662 438775 • Fax 0662 434299
office@juki-liefering.at • www.juki-liefering.at

**WIR DANKEN
UNSEREN
PARTNERN
FÜR IHRE
UNTERSTÜTZUNG!**

Witze

Was bekommt man, wenn man ein Rind mit einem Werwolf zusammenmischt?

Einem Burger, der zurückbeißt.

Was schwebt durch die Nacht und macht „Huuuuub“?

Ein Gespenst im Rückwärtsgang.

Wie viele Nägel stecken in einem Schuh?

Fünf Zehennägel

Was ist gesund aber immer beleidigt?

Schnollkornbröt

Was haben ein Pferd und eine Pflaume gemeinsam?

Das Pf

AUF DER SPUR DER BESTEN SCHERZFRAGEN

Von Josefine 9 Jahre

Wer kommt als erstes ins Haus?

Der Schlüssel

Welches Tier feiert sein ganzes Leben lang Geburtstag?

Eine Eintagsfliege

Welche Maus mag keinen Käse?

Die Computermus

Bücher- und Filmtipps zum Thema Detektive

Bücher:

- Die drei Fragezeichen ???
- Die drei Rufezeichen !!!
- Sherlock Holmes

Filme:

- Knickerbockerbande
- Sherlock Homes

Zwei Tomaten gehen über die Strasse. Die eine heißt Gitsch und die andere Gatsch. Dann kommt ein Auto und überfuhr Gitsch. Da sagte Gatsch: „Jetzt bist du auch Gatsch!“



Österreichische Post AG
SP 22Z042816 S

Datenschutzhinweis: Deine Daten sind beim Verein Spektrum gespeichert und werden gemäß Österreichischem Datenschutzgesetz vertraulich behandelt. Wir sammeln deine Daten (Name, Adresse, Geburtsjahr) zum Zweck des Versandes der Plaudertasche bis auf Widerruf. Eine Weitergabe an andere Empfänger erfolgt nicht. Es besteht keine gesetzliche oder vertragliche Verpflichtung zur Bereitstellung der personenbezogenen Daten. Die Nichtbereitstellung hat lediglich zur Folge, dass kein Abonnement mehr möglich ist. Abbestellen kannst du die Plaudertasche einfach per Mail plaudertasche@spektrum.at oder per Telefon 0662-434216